

Inhalt

Vorwort 28

Kapitel 1 – Einleitung 29

- A. Einführung in die Untersuchung 29
- B. Begriffsbestimmung und Eingrenzung des Untersuchungsthemas 34
 - I. Begriff der gerichtlichen Kontrolle 34
 - II. Eingrenzung des Untersuchungsthemas 37
- C. Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur 38
 - I. Gerichtliche Kontrolle des Ehegattenpflichtteilsverzichts 39
 - 1. Gerichtliche Kontrolle eines mit einer Ehevereinbarung verbundenen Ehegattenpflichtteilsverzichts 39
 - 2. Gerichtliche Kontrolle eines isolierten Ehegattenpflichtteilsverzichts 41
 - II. Gerichtliche Kontrolle eines Angehörigenpflichtteilsverzichts 44
- D. Untersuchungslücken, Untersuchungsansätze und Untersuchungsziele 55
- E. Gang der Untersuchung 63

Kapitel 2 – Grundlegung 64

- A. Grundlagen zum Pflichtteilsverzicht und dem zugrundeliegenden Kausalgeschäft 64
 - I. Pflichtteilsverzicht 64
 - 1. Abstraktes vertragliches Verfügungsgeschäft unter Lebenden 64
 - 2. Verfügungsgegenstand: Pflichtteilsrecht als subjektives Recht 65
 - 3. Rechtsfolgen des Pflichtteilsverzichts 73
 - a. Erbrechtliche Wirkung 73
 - b. Fernwirkung des Ehegattenpflichtteilsverzichts auf den nachehelichen Unterhalt? 74
 - II. Kausalgeschäft (causa) 76
 - III. Prognostische Abschlusssituation beim Pflichtteilsverzicht und Kausalgeschäft 78
 - IV. Vertragsparteien: Verträge zwischen Eheleuten bzw. Verwandten 83
 - V. Ergebnis und Fortgang der Untersuchung 85
- B. Grenzen der Pflichtteilsverzichtsfreiheit im Spannungsfeld von Vertragsfreiheit und Vertragsgerechtigkeit 85
 - I. Vertragsfreiheit 86
 - 1. Selbstbestimmung, Selbstbindung und Selbstverantwortung 86
 - 2. Grenzen 88

- II. Vertragsgerechtigkeit **88**
 - 1. Fremdbestimmung und Fremdverantwortung **90**
 - 2. Aristotelische Gerechtigkeitslehre und Paternalismus **91**
 - 3. Grenzen **92**
- III. Verhältnis von Vertragsfreiheit und Vertragsgerechtigkeit **92**
 - 1. Vereinigungsthese: Geht die Vertragsgerechtigkeit in prozeduraler Gerechtigkeit auf? **92**
 - a. Rein prozedural verstandene Vertragsgerechtigkeit? **92**
 - b. Lehre von der Richtigkeitsgewähr des Vertragsschlussmechanismus (Schmidt-Rimpler) **94**
 - c. Prozedurale Vertragsgerechtigkeit – Schmidt-Rimplers Lehre von der Richtigkeitsgewähr des Vertragsschlussmechanismus in ihrer heutigen Form **98**
 - aa. Eingeschränkte Tragweite der prozeduralen Vertragsgerechtigkeit **99**
 - bb. Unvereinbarkeit einer rein prozedural verstandenen Vertragsgerechtigkeit mit dem BGB und dem Grundgesetz **102**
 - aaa. Unvereinbarkeit mit dem BGB **103**
 - bbb. Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz **109**
 - (1.) Rechtsstaatsgebot und materiale Vertragsgerechtigkeit **109**
 - (2.) Objektive Werteordnung der Grundrechte und grundrechtliche Schutzpflichten **111**
 - d. Zwischenergebnis **115**
 - 2. Komplementäres und bewegliches Verhältnis von Vertragsfreiheit und Vertragsgerechtigkeit **115**
- IV. Gerichtliche Kontrolle von Pflichtteilsverzichtsverträgen im Spannungsfeld von Vertragsfreiheit und Vertragsgerechtigkeit **116**
- C. Normzwecke und rechtsethische Rechtfertigung des Scheidungsfolgenrechts sowie ausgewählte Grundzüge der Ehevertragskontrolle des BGH **121**
 - I. Normzwecke und rechtsethische Rechtfertigung des Scheidungsfolgenrechts **121**
 - 1. Nachehelicher Unterhalt **121**
 - a. Ausgleich ehebedingter Nachteile **122**
 - aa. Verwirklichung in einzelnen Tatbeständen des nachehelichen Unterhalts **122**
 - bb. Dogmatische und rechtsethische Rechtfertigung **123**
 - b. Teilhabe **124**
 - aa. Verwirklichung in einzelnen Unterhaltstatbeständen **124**
 - bb. Dogmatische und rechtsethische Rechtfertigung **125**
 - c. Nacheheliche Solidarität **126**

- aa. Verwirklichung in einzelnen Unterhaltstatbeständen **126**
 - bb. Dogmatisches und rechtsethisches Rechtfertigungsdefizit **127**
 - 2. Zugewinnausgleich **129**
 - a. Teilhabe an gemeinsam geschaffenen Werten **129**
 - b. Ausgleich ehebedingter Nachteile **130**
 - 3. Versorgungsausgleich **131**
 - a. Teilhabe an gemeinsam geschaffenen Versorgungsanrechten **131**
 - b. Ausgleich ehebedingter Nachteile **132**
- II. Grundzüge der Ehevertragskontrolle des BGH **132**
 - 1. Grundentscheidung des BGH aus dem Jahre 2004 **132**
 - 2. Folgeentscheidungen des BGH bis dato **138**
 - 3. Zwischenergebnis **143**
- III. Ergebnis **143**
- D. Ehegattenpflichtteilsverzicht und Ehevereinbarung **144**
 - I. Gründe für den gemeinsamen Abschluss von Ehegattenpflichtteilsverzicht und Ehevereinbarung **145**
 - II. Kontrollrelevante (Wechsel-)Wirkungen zwischen Ehevereinbarung und Ehegattenpflichtteilsverzicht? **146**
 - 1. Auswirkungen der unterstellten, unterhaltsrechtlichen Fernwirkung auf die Wirksamkeit eines Ehegattenpflichtteilsverzichts? **146**
 - a. Isolierter Ehegattenpflichtteilsverzicht **146**
 - b. Verbindung von Ehevereinbarung und Ehegattenpflichtteilsverzicht **148**
 - aa. Wirksamkeit einer Vereinbarung über den Übergang nachehelicher Unterhaltsansprüche als Nachlassverbindlichkeiten gegen den Erben (§ 1586b Abs. 1 S. 1 BGB) **148**
 - aaa. Wirksamer Ausschluss des nachehelichen Unterhalts durch Ehevereinbarung **149**
 - bbb. Unwirksamer Ausschluss des nachehelichen Unterhalts durch Ehevereinbarung **149**
 - bb. Wirksamkeit der Vereinbarung über den Unterhalt im Falle von § 1933 S. 1, S. 3 BGB iVm. §§ 1569 ff. BGB **150**
 - aaa. Wirksamkeit der Vereinbarung über die Fernwirkung des Ehegattenpflichtteilsverzichts **150**
 - bbb. Alternativlösung: Wirksamkeit der für den der Scheidung gleichgestellten Fall des § 1933 S. 1, 3 BGB ergänzend ausgelegten Ehevereinbarung? **150**
 - c. Zwischenergebnis **151**

2. Auswirkungen der unterstellten, unterhaltsrechtlichen Fernwirkung und der erbrechtlichen Wirkung eines Ehegattenpflichtteilsverzichts auf die Wirksamkeit einer Ehevereinbarung? **152**
 - a. Auswirkung der erbrechtlichen Wirkung eines Ehegattenpflichtteilsverzichts bei der Wirksamkeitskontrolle einer Ehevereinbarung? **153**
 - b. Auswirkungen der unterhaltsrechtlichen Fernwirkung des Ehegattenpflichtteilsverzichts auf die Wirksamkeit der Ehevereinbarung? **156**
 - c. Zwischenergebnis **158**
 3. Vergleichbare Kontrollmaßstäbe für den jeweiligen Beendigungsfall der Ehe (Scheidung oder Tod) **159**
 4. Verbleibende Besonderheiten bei gemeinsamem Abschluss von Ehevereinbarung und Ehegattenpflichtteilsverzicht **160**
- III. Ergebnis und Fortgang der Untersuchung **163**
- E. Normzwecke und rechtsethische Rechtfertigung des Pflichtteilsrechts **164**
- I. Ausgewählte Erklärungsansätze für die Normzwecke des Pflichtteilsrechts **165**
 1. Selbstbindung des Erblassers **165**
 2. Unterhaltszweck bzw. Unterhaltersatzzweck **167**
 - a. Befürwortende Stimmen **167**
 - b. Ablehnende Stimmen **170**
 3. Teilhabe **174**
 - a. Entlohnung erbrachter Beiträge zum Aufbau und Erhalt des Vermögens des Erblassers **174**
 - aa. Befürwortende Stimmen **174**
 - bb. Ablehnende Stimmen **175**
 - b. Wahrung der Rechtstradition (deutscher Familienerbrechtsgedanke) **176**
 4. Lasten- bzw. Nachteilsausgleich **176**
 - a. Befürwortende Stimmen **176**
 - b. Ablehnende Stimmen **177**
 5. Familiensolidarität **178**
 - a. Befürwortende Stimmen **178**
 - b. Entscheidung des BVerfG zum Kindespflichtteilsrecht **179**
 - aa. Generationenübergreifende Familiensolidarität als Zweck des Kindespflichtteilsrechts **179**
 - bb. Ehe- bzw. generationenübergreifende Familiensolidarität des Ehegatten- und Elternpflichtteils **180**
 - c. Ablehnende Stimmen **181**
 - d. Zwischenergebnis **181**

- 6. Familienschutz **182**
 - a. Schutz des Pflichtteilsberechtigten vor grenzenloser erbrechtlicher Benachteiligung durch den Erblasser **182**
 - b. Prävention gegen familiäre Konflikte **184**
- II. Würdigung und eigene Thesen **184**
 - 1. Vorüberlegung **184**
 - 2. Selbstbindung des Erblassers **187**
 - 3. Familienerbrechtsgedanke **188**
 - 4. Familiäre Solidarität und familiäre Verantwortung des Erblassers für nahe Angehörige **192**
 - a. Begriff der (Familien-)Solidarität **192**
 - b. Rechtlich institutionalisierte (Familien-)Solidarität **194**
 - c. Erstreckung auf den Ehegatten: eheliche Solidarität und eheliche Verantwortung **195**
 - d. Rechtfertigungsbedürftigkeit institutionalisierter (Familien-)Solidarität **196**
 - 5. Unterhalts- bzw. Unterhaltersatzzweck **197**
 - a. Würdigung der Argumente für einen Unterhaltszweck des gesamten Pflichtteilsrechts **198**
 - b. Würdigung der speziellen Argumente für einen Unterhalts- bzw. Unterhaltersatzzweck von Verwandten- bzw. Ehegattenpflichtteil **200**
 - aa. Verwandtenpflichtteil **201**
 - bb. Ehegattenpflichtteil **202**
 - c. Zwischenergebnis zum Unterhalts- und Unterhaltersatzzweck des Pflichtteilsrechts **207**
 - 6. Förderung familiärer und ehelicher Solidarität **207**
 - a. Förderung familiärer Solidarität naher Angehöriger zugunsten des Erblassers **207**
 - b. Förderung ehelicher Solidarität des Ehegatten zugunsten des Erblassers **210**
 - c. Zwischenergebnis **211**
 - d. Entfaltung des Zwecks der Förderung familiärer bzw. ehelicher Solidarität durch Nachteils- und Vorteilsausgleich **211**
 - aa. Zweck des Ausgleichs ehebedingter Nachteile durch den Ehegattenpflichtteil **213**
 - aaa. Vertrauenshaftung oder Solidarlastenausgleich? **214**
 - bbb. Maßgeblicher Tatbestand der Vertrauenshaftung **219**
 - ccc. Voraussetzungen der Vertrauenshaftung kraft rechtsethischer Notwendigkeit **222**
 - (1.) Vertrauenstatbestand **223**
 - (a.) Entstehung des Vertrauenstatbestandes **223**

- (b.) Stärke des Vertrauenstatbestandes **225**
- (2.) Voraussetzungen auf Seiten des Vertrauenden **226**
 - (a.) Vertrauen **226**
 - (b.) Guter Glaube **227**
 - (c.) Kenntnis vom Vertrauenstatbestand **227**
 - (d.) Kausale Disposition bzw. Vertrauensinvestition **228**
 - (e.) Schutzwürdigkeit des Erwerbsvorgangs **229**
- (3.) Zurechenbarkeit **230**
 - (4.) Enttäuschung des Vertrauens **232**
- ddd. Rechtsfolge: Ersatz des Vertrauensschadens **232**
- eee. Zwischenergebnis **233**
- bb. Zweck des Ausgleichs familienbedingter Nachteile durch den Verwandtenpflichtteil **234**
 - aaa. Würdigung der Gegenargumente **234**
 - bbb. Maßgeblicher Haftungstatbestand der Vertrauenshaftung **238**
 - ccc. Voraussetzungen der Vertrauenshaftung **239**
 - (1.) Vertrauenstatbestand **239**
 - (a.) These von Aldinger **239**
 - (b.) Würdigung **240**
 - (c.) Erzeugung des Vertrauenstatbestandes durch ein Verhalten des Erblassers **241**
 - (aaa.) Aushilfsweise Mitarbeit im Unternehmen oder Geschäft des Erblassers **243**
 - (bbb.) Abgrenzung: Mitarbeit im Unternehmen des Erblassers unter Inaussichtstellung der Unternehmensnachfolge **244**
 - (aa.) Pflegeleistungen und andere solidarische Hilfeleistungen zugunsten des Erblassers **246**
 - (bb.) Zwischenergebnis **247**
 - (2.) Stärke des Vertrauenstatbestandes und schutzwürdiges Vertrauen **247**
 - (3.) Voraussetzungen auf Seiten des Vertrauenden **248**
 - (a.) Vertrauen **248**
 - (b.) Guter Glaube **248**
 - (c.) Kenntnis vom Vertrauenstatbestand **249**
 - (d.) Kausale Disposition **249**
 - (e.) Schutzwürdigkeit des Erwerbsvorgangs **249**
 - (4.) Zurechenbarkeit **249**
 - (5.) Enttäuschung des Vertrauens **250**
 - ddd. Rechtsfolge: Ersatz des Vertrauensschadens **250**
 - (1.) Zwischenergebnis **251**
 - (2.) Unvereinbarkeit mit geltendem Pflichtteilsrecht? **251**

- cc. Übertragbarkeit auf den Pflichtteil der entfernteren Abkömmlinge und der Eltern **254**
- 7. Teilhabe aufgrund erbrachter Beiträge zum Aufbau und Erhalt des Erblasservermögens („Vorteilsausgleich“) **255**
 - a. Verwandtenpflichtteil **255**
 - b. Ehegattenpflichtteil **259**
 - c. Zwischenergebnis **259**
- 8. Familien- und Eheschutz **259**
- III. Ergebnis zur Teleologie und rechtsethischen Rechtfertigung des Pflichtteilsrechts **261**
- F. Ergebnis und Fortgang der Untersuchung **263**

Kapitel 3 – Indisponibilität des Pflichtteilsrechts **265**

- A. Begriffsbestimmung **265**
- B. Indisponibilität des Pflichtteilsrechts nach geschriebenem Recht **265**
- C. Indisponibilität des Pflichtteilsrechts infolge von Rechtsfortbildung **266**
 - I. Auswertung der Gesetzesmaterialien zum Pflichtteilsverzicht **267**
 - 1. Begründung des Entwurfs von Schmitts zum Pflichtteilsverzicht **267**
 - 2. Materialien der ersten und zweiten Kommission **268**
 - 3. These von Schulz: Zulässigkeit des Pflichtteilsverzichts nur bei Verfolgung eines berechtigten Familieninteresses? **269**
 - 4. Würdigung **270**
 - 5. Kein abschließender historischer Befund gegen eine Indisponibilität des Pflichtteilsrechts und für eine grenzenlose Pflichtteilsverzichtsfreiheit **273**
 - 6. Zwischenergebnis **278**
 - II. Verfassungsrechtliche Wertungen **278**
 - 1. Recht zur freien Gestaltung der ehelichen und familiären Gemeinschaft in Verantwortung und Rücksicht zueinander (Art. 6 Abs. 1 GG) **279**
 - 2. Privatautonomie und negative Erbfreiheit des Pflichtteilsberechtigten (Art. 2 Abs. 1 GG, Art. 14 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 GG) **279**
 - 3. Privatautonomie und Testierfreiheit des Erblassers (Art. 2 Abs. 1 GG, Art. 14 Abs. 1 S. 1 Alt. 2 GG) **280**
 - 4. Gebot praktischer Konkordanz **281**
 - 5. Zwischenergebnis **283**
 - III. Systematik **283**
 - 1. Verhältnis der Pflichtteilsverzichtsfreiheit zum Pflichtteilsrecht **283**
 - a. Pflichtteilsrecht aller Pflichtteilsberechtigten **283**
 - b. Speziell: Ehegattenpflichtteil **286**
 - 2. Zwingende Schranken der Privatautonomie als gesetzessystematischer Ausnahmefund **286**

- 3. Parallele zu generellen Grenzen der Vertragsfreiheit im Gesellschafts- und Ehevertragsrecht? **288**
 - a. Gesellschaftsrechtliche Abfindungsvereinbarungen **289**
 - aa. BGH und überwiegender Teil der Literatur **289**
 - bb. Verdeckte Rechtsfortbildung im Gewand von § 138 Abs. 1 BGB? **289**
 - aaa. Kritik von Dauner-Lieb **289**
 - bbb. Würdigung **290**
 - (1.) Zwingender Kernbereich der Mitgliedschaft? **291**
 - (2.) Überforderung der Selbstvorsorge bei Vertragsschluss? **292**
 - cc. Zwischenergebnis **294**
 - b. Eheverträge **295**
 - aa. Zwingender Kernbereich im Ehevertragsrecht aufgrund teleologischer Reduktion der Ehevertragsfreiheit für die Einverdiener-Ehe (Dauner-Lieb)? **295**
 - bb. Zwingender Nachteilsausgleichszweck als Ausfluss des zwingenden § 1353 Abs. 1 S. 2 Hs. 2 BGB (Goebel)? **296**
 - aaa. These von Goebel **296**
 - bbb. Würdigung **297**
 - cc. Zwischenergebnis **298**
- 4. Zwischenergebnis **298**
- IV. Teleologie des Pflichtteilsverzichts **299**
 - 1. Anpassung der typisierenden Vorschriften an individuelle Verhältnisse **299**
 - 2. Teleologische Reduktion der Pflichtteilsverzichtsfreiheit zwecks Umgehungsschutzes? **299**
 - a. These von Röthel **299**
 - b. Würdigung **301**
 - 3. Zwischenergebnis **303**
- V. Teleologie des Pflichtteilsrechts **303**
 - 1. Nachteilsausgleichszweck **304**
 - 2. Teilhabezweck **306**
 - 3. Zwischenergebnis **307**
- VI. Ergebnis **307**
- D. Ergebnis und Fortgang der Untersuchung **307**
- Kapitel 4 – Wirksamkeitskontrolle **308**
 - A. Begriffsbestimmung **308**
 - B. Instrumentarium der Wirksamkeitskontrolle **308**
 - I. AGB-Kontrolle gem. §§ 307 ff. BGB **308**
 - 1. Kontrollgegenstand **308**
 - 2. Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB auf die causa **308**

- 3. Ergebnis **311**
- II. Wirksamkeitskontrolle gem. § 242 BGB (Inhaltskontrolle im engeren Sinne) **311**
 - 1. Anwendungsbereich **312**
 - 2. Kontrollgegenstand **314**
 - 3. Voraussetzungen der Inhaltskontrolle im engeren Sinne **314**
 - a. Generelles, situativ bedingtes Versagen der Richtigkeitsgewähr **314**
 - aa. Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen **316**
 - aaa. Gründe für das generelle Versagen der Richtigkeitsgewähr bei Verwendung von AGB **316**
 - bbb. Vorliegen bei Pflichtteilsverzicht bzw. causa? **318**
 - (1.) Intellektuelle Unterlegenheit **319**
 - (2.) Tatsächliche Möglichkeit und Zumutbarkeit der Selbstvorsorge **320**
 - bb. Notarielle Individualverträge **321**
 - aaa. Gründe für ein generelles Versagen der Richtigkeitsgewähr bei notariellen Individualverträgen **321**
 - bbb. Vorliegen der Gründe bei Pflichtteilsverzicht bzw. causa? **323**
 - b. Zwischenergebnis **324**
 - 4. Ergebnis **324**
 - III. Wirksamkeitskontrolle gem. § 138 Abs. 2 BGB (Wucher) **324**
 - 1. Kontrollgegenstand **324**
 - 2. Voraussetzungen **324**
 - 3. Ergebnis **326**
 - IV. Wirksamkeitskontrolle gem. § 138 Abs. 1 BGB **326**
 - 1. Vorüberlegung **326**
 - a. Funktionale Einordnung in das Verhältnis von Vertragsfreiheit und Vertragsgerechtigkeit **326**
 - b. Lückenfüllungsfunktion **327**
 - aa. Lückenfüllung hinsichtlich prozeduraler Vertragsgerechtigkeit **328**
 - bb. Lückenfüllung hinsichtlich materialer Vertragsgerechtigkeit **328**
 - cc. Art und Weise der Lückenfüllung: Rechtsfortbildung durch Begriffskonkretisierung **329**
 - c. Bewegliches System der Begründungselemente **331**
 - d. Zwischenergebnis **333**
 - 2. Inhaltssittenwidrigkeit **334**
 - a. Keine dogmatische Identität mit punktuell generellen Schranken **334**
 - b. Inhaltssittenwidrigkeit von Pflichtteilsverzicht und causa? **335**
 - c. Zwischenergebnis **337**

- 3. Umstandssittenwidrigkeit **337**
 - a. Wucherähnliches Rechtsgeschäft **338**
 - aa. Die Rechtsprechung zum wucherähnlichen Rechtsgeschäft **338**
 - bb. Würdigung **339**
 - cc. Übertragbarkeit auf den Pflichtteilsverzicht bzw. die causa? **340**
 - b. Übervorteilung **341**
 - aa. Kontrollgegenstand **342**
 - bb. Ausnutzen eines erheblichen Selbstbestimmungsdefizits des Pflichtteilsberechtigten durch den Erblasser **346**
 - aaa. Anwendbarkeit der Selbstbestimmungsdefizite des § 138 Abs. 2 BGB und des Kriteriums des Ausnutzens zum eigenen Vorteil **346**
 - bbb. Übertragbarkeit der Selbstbestimmungsdefizite und des Ausnutzens aus der Rechtsprechung zu Bürgschaften naher Angehöriger und Eheverträgen **346**
 - (1.) Rechtsprechung zu Bürgschaften naher Angehöriger **347**
 - (a.) BVerfG: Typisierbare Fallgestaltung und strukturell unterlegene Verhandlungsstärke **347**
 - (b.) Umsetzung durch den BGH: Unerträgliches Verhandlungsungleichgewicht der Vertragspartner im Einzelfall **349**
 - (aa.) Zwangslage aufgrund emotionaler Bindung (seelische Zwangslage) **349**
 - (aaa.) Seelische Zwangslage von Kindern gegenüber ihren Eltern **349**
 - (bbb.) Seelische Zwangslage eines Ehegatten gegenüber dem anderen Ehegatten **350**
 - (bb.) Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit aufgrund wirtschaftlicher Abhängigkeit der Kinder von ihren Eltern **351**
 - (cc.) Geschäftliche Unerfahrenheit von jungen Erwachsenen und dem Ehegatten **351**
 - (dd.) Verharmlosung und Verschleierung der Tragweite des Geschäfts **352**
 - (ee.) Überrumpelung **352**
 - (ff.) Würdigung **352**
 - (2.) Rechtsprechung zu Eheverträgen **357**
 - (aa.) BVerfG: Fortführung der Rechtsprechung zur typisierbaren Fallgestaltung und strukturellen Unterlegenheit **357**
 - (bb.) Überschießende Umsetzung durch den BGH: Evident einseitige Lastenverteilung im Einzelfall **358**
 - (cc.) Wirtschaftliche und soziale Abhängigkeit **360**
 - (dd.) Intellektuelle Unterlegenheit **361**
 - (ee.) Schwangerschaft **361**

- (ff.) Würdigung **361**
- (3.) Vermutungs- oder Indizwirkung eines besonders belastenden Vertragsinhalts für ein Selbstbestimmungsdefizit der belasteten Partei? **362**
- (4.) Kompensation eines Selbstbestimmungsdefizits durch funktionierendes notarielles Beurkundungsverfahren? **363**
- (5.) Ausnutzen des Selbstbestimmungsdefizits **364**
- (6.) Übertragung auf den Pflichtteilsverzicht und die causa? **365**
- (a.) Selbstbestimmungsdefizit des Pflichtteilsberechtigten **365**
- (aa.) Seelische bzw. emotionale Zwangslage von Abkömmlingen und Ehegatten **365**
- (bb.) Zwangslage infolge wirtschaftlicher Abhängigkeit **368**
- (cc.) Zwangslage infolge sozialer Abhängigkeit und/oder Schwangerschaft **368**
- (dd.) Überrumpelung **369**
- (ee.) Verschleierung und Verharmlosung der Bedeutung und Tragweite des Geschäfts **369**
- (ff.) Geschäftliche Unerfahrenheit, mangelndes Urteilsvermögen, intellektuelle Unterlegenheit, gezielte Umgehung von Schutzmechanismen **370**
- (gg.) Informationsdefizit des Pflichtteilsberechtigten **370**
- (b.) Ausnutzen der Selbstbestimmungsdefizite durch den Erblasser **372**
- (c.) Kompensation von bestimmten Selbstbestimmungsdefiziten bzw. Verhinderung deren Ausnutzens durch funktionierendes notarielles Verfahren **372**
- (d.) Vermutung oder Indiz für ein Selbstbestimmungsdefizit aufgrund belastenden Vertragsinhalts? **373**
- (e.) Zwischenergebnis **377**
- cc. Inhalt des Vertrags: evident einseitige Belastung des Pflichtteilsberechtigten **378**
- aaa. Evident einseitige, unzumutbare Lastenverteilung zulasten des Pflichtteilsberechtigten **378**
- (1.) Beurteilungszeitpunkt **379**
- (a.) Chancen- und Risikoverteilung durch die Verträge **379**
- (b.) Prognosegrundlage, Prognosefaktoren und Prognosehorizont **381**
- (c.) Anforderungen an die Realisierung des Risikos für eine unzumutbare Lastenverteilung im Erbfall? **382**
- (2.) Erfordernis des zumindest zeitgleichen Ausschlusses des gesetzlichen Erbrechts für eine evident einseitige, unzumutbare Lastenverteilung? **385**

- (3.) Kein Ausschluss aufgrund der Möglichkeit nachträglicher Zuwendungen unter Lebenden oder günstigen Verfügungen von Todes wegen **387**
- (4.) Grad zur Abbedingung des Pflichtteilsrechts: Totalverzicht **388**
 - (a.) Ausgleich ehe- bzw. familienbedingter Nachteile **389**
 - (aa.) Ehegattenpflichtteil **389**
 - (bb.) Angehörigenpflichtteil **390**
 - (b.) Teilhabe aufgrund erbrachter Beiträge zum Aufbau und Erhalt des Vermögens zugunsten des Angehörigen **391**
 - (c.) Teilhabe zwecks Familien- und Eheschutz **392**
 - (d.) Zwischenergebnis **397**
- bbb. Keine hinreichende Abmilderung der evident einseitigen Belastung durch kompensierende Vorteile **398**
 - (1.) Hinreichende Abmilderung und kein gleichwertiger Ausgleich **398**
 - (2.) Berücksichtigungsfähige Vorteile in gegenständlicher und zeitlicher Hinsicht **401**
 - (a.) Zuwendungen unter Lebenden zugunsten des Pflichtteilsberechtigten **401**
 - (b.) Verfügungen von Todes wegen zugunsten des Pflichtteilsberechtigten **402**
 - (3.) Nicht einmal annähernde Eignung zum Ausgleich der voraussichtlichen Pflichtteilsansprüche bzw. ehe- oder familienbedingten Nachteile **404**
 - (a.) Bestimmung des hypothetischen Pflichtteilsanspruchs unter Ausblendung von Prognoseunwägbarkeiten **405**
 - (b.) Prüfung des Vorhandenseins und des gegenwärtigen Werts von berücksichtigungsfähigen Vorteilen **406**
 - (c.) Prüfung einer evident einseitigen Lasten- und Risikoverteilung unter Berücksichtigung der Prognoseunwägbarkeiten **406**
 - (aa.) Vorteile als Anhaltspunkte für die vertragliche Verteilung von Chancen und Risiken **406**
 - (bb.) Differenz beider Beträge als Ergebnis einer evident einseitigen Chancen- und Risikoverteilung zulasten des Pflichtteilsberechtigten? **407**
 - (cc.) Strenge der Prüfung abhängig von der voraussichtlichen Weite des Prognosehorizonts **407**
 - (dd.) Vergleich der Werte des gegenwärtigen Pflichtteilsrechts und der gewährten Vorteile **409**
 - (aaa.) Gleicher Betrag und höherer Betrag der Vorteile **409**
 - (bbb.) Niedrigerer Betrag der Vorteile **409**

- (4.) Zwischenergebnis **410**
- dd. Ergebnis zur Fallgruppe der Übervorteilung **411**
- c. Anerkennung einer weiteren Fallgruppe der Umstandssittenwidrigkeit? **411**
 - aa. Grenzen der Vertragsfreiheit im Gesellschaftsrecht bezüglich Abfindungsvereinbarungen und im Ehevertragsrecht gem. § 138 Abs. 1 BGB **412**
 - aaa. Sittenwidrigkeit gesellschaftsvertraglicher Abfindungsvereinbarungen **412**
 - (1.) Rechtsprechung **413**
 - (a.) Grundsätzliche Linie der Rechtsprechung des BGH **413**
 - (b.) Ausnahmen **415**
 - (2.) Literatur **416**
 - (3.) Würdigung **417**
 - bbb. Sittenwidrigkeit von Eheverträgen **418**
 - (1.) Rechtsprechung **418**
 - (2.) Literatur **419**
 - (a.) Sittenwidrigkeit eines Ehevertrages nur bei Störung der Selbstbestimmungsfreiheit des belasteten Ehegatten? **419**
 - (b.) Konturierung der Wirksamkeitskontrolle (§ 138 Abs. 1 BGB) anhand des Prinzips gegenseitiger Verantwortung (§ 1353 Abs. 1 S. 2 Hs. 1 BGB) **423**
 - bb. Folgerungen für die Grenzen der Pflichtteilsverzichtsfreiheit gem. § 138 Abs. 1 BGB **425**
 - aaa. Vergleichbarkeit der Grenzen von Gesellschaftsvertrags-, Ehevertrags- und Pflichtteilsverzichtsfreiheit? **425**
 - (1.) Vergleichbare Normzwecke des dispositiven Rechts **425**
 - (2.) Vergleichbare Gefahren der gesetzlichen Regelung und vergleichbare Motive für eine vertragliche Modifikation **426**
 - (3.) Vergleichbare Bindung der Parteien an besondere Treue- bzw. Rücksichtnahmepflichten untereinander **426**
 - (4.) Beschränkte Rationalität beim Abschluss von Verträgen zur Ausgestaltung von relationalen Langzeitverträgen und Gefahr des Ex-post-Opportunismus? **427**
 - (a.) Langzeitcharakter des Grundverhältnisses und Unvollständigkeit des ausgestaltenden Vertrages **427**
 - (b.) Rationalitätsdefizit bei Abschluss eines Gesellschafts- bzw. Ehevertrages? **429**
 - (c.) Causa bzw. Pflichtteilsverzicht als unvollständige Verträge für ein langzeitiges Grundverhältnis und beschränkte Rationalität des Pflichtteilsberechtigten bei Abschluss dieser Verträge? **430**

- (d.) Gefahr des Ex-post-Opportunismus **431**
- (e.) Zwischenergebnis **434**
- (5.) Aleatorisches Rechtsgeschäft **434**
- (6.) Zwischenergebnis **435**
- bbb. Folgerungen aus den vergleichenden Überlegungen zu den Grenzen der Gesellschafts- und Ehevertragsfreiheit für die Grenzen der Pflichtteilsverzichtsfreiheit gem. § 138 Abs. 1 BGB **436**
 - (1.) Folgerungen aus dem Gesellschaftsvertragsrecht **436**
 - (a.) Keine Wiederkehr überholter Argumentationsfiguren **436**
 - (b.) Übertragbarkeit der Knebelungsrechtsprechung? **437**
 - (aa.) Unwirksamkeit bei grobem Missverhältnis und Parallele zur ideellen Gesellschaft? **437**
 - (aaa.) These von Schulz **437**
 - (bbb.) Würdigung **438**
 - (bb.) Keine Übertragbarkeit der Knebelungsrechtsprechung? **441**
 - (aaa.) These von Dutta **441**
 - (bbb.) Würdigung **441**
 - (c.) Zwischenergebnis **445**
 - (2.) Folgerungen aus dem Ehevertragsrecht **446**
 - (a.) Keine neue Kernbereichslehre für causa und Pflichtteilsverzicht und keine Übertragung des Wesensarguments **446**
 - (b.) Übertragbarkeit der Fallgruppe der Umstandssittenwidrigkeit aus dem Ehevertragsrecht? **447**
 - (c.) Übertragbarkeit des Gedankens der Ehevertragsfreiheit als verantwortete Befugnis im Lichte besonderer Pflichtenbindung gem. § 1353 Abs. 1 S. 2 Hs. 2 BGB, § 1618a BGB (Goebel, Wiemer) – Pflichtteilsverzichtsfreiheit als gebundene Befugnis? **449**
 - (aa.) Pflichtteilsverzichtsfreiheit des Ehegatten **449**
 - (bb.) Pflichtteilsverzichtsfreiheit des Kindes und der Eltern **450**
 - (cc.) Zwischenergebnis **451**
 - (dd.) Dogmatische Bedeutung der Einordnung der Pflichtteilsverzichtsfreiheit als verantwortete Befugnis **451**
 - (d.) Zwischenergebnis **452**
 - (3.) Folgerungen aufgrund der Erkenntnisse aus der Einordnung von Gesellschaft und Ehe als relationale Verträge? **452**
 - (4.) Zwischenergebnis **457**
 - cc. Synthese: Fallgruppe der rechtsethisch unerträglichen Freizeichnung von familiärer bzw. ehelicher Verantwortung im Voraus **459**
 - aaa. Abgrenzung gegenüber der Übervorteilung **459**

- bbb. Kontrollgegenstand **460**
- ccc. Ehegattenpflichtteilsverzicht **460**
 - (1.) Anforderungen an den Inhalt des Vertrages **460**
 - (a.) Grundsatz: Vorrang der privatautonomen Selbstverantwortung vor der ehelichen Verantwortung des anderen Ehegatten **460**
 - (b.) Ausnahme: Vorrang ehelicher Verantwortung vor privatautonomer Selbstverantwortung **462**
 - (aa.) Rechtsethisch unerträgliche Haftungsfreizeichnung von ehelicher Verantwortung im Voraus und einseitige Risikoverteilung bei geplantem, einseitig benachteiligendem Zuschnitt der Ehe **463**
 - (bb.) Einschränkungen aufgrund prognostischer Ungewissheit der Risikorealisation und Ausweitung der Ausübungskontrolle? **467**
 - (cc.) Abgrenzung zum Anwendungsbereich der Ausübungskontrolle **476**
 - (dd.) Zwischenergebnis **477**
 - (2.) Ergänzende Überlegung: Selbstbestimmungsdefizit des pflichtteilsberechtigten Ehegatten zur Zeit des Vertragsschlusses **478**
 - (3.) Zwischenergebnis **482**
- ddd. Angehörigenpflichtteilsverzicht **483**
 - (1.) Anforderungen an den Inhalt des Vertrages **483**
 - (a.) Grenzen aufgrund des Teilhabezwecks (Vorteilsausgleich) **483**
 - (b.) Grenzen aufgrund des Nachteilsausgleichszwecks **485**
 - (aa.) Bedeutung **485**
 - (bb.) Gleichlauf zu den Maßstäben für den Ehegattenpflichtteilsverzicht **485**
 - (aaa.) Grundsatz: Vorrang der privatautonomen Selbstverantwortung des Kindes bzw. Elternteils vor familiärer Rücksichtnahme des Erblassers **486**
 - (bbb.) Ausnahme: Vorrang familiärer Rücksichtnahme des Erblassers vor privatautonomer Selbstverantwortung des pflichtteilsberechtigten Kindes bzw. Elternteils **487**
 - (ccc.) Zwischenergebnis **489**
 - (2.) Ergänzung: Selbstbestimmungsdefizit des pflichtteilsberechtigten Angehörigen zur Zeit des Vertragsschlusses **489**
 - (3.) Zwischenergebnis **490**
- eee. Zwischenergebnis **491**
- d. Beweggründe, Motive und Zwecke der Parteien **492**
 - aa. Absicht des Erblassers zur Umgehung bzw. Aushöhlung des Pflichtteilsrechts **492**

- bb. Pflichtteilssichere Gestaltung der Unternehmensnachfolge **493**
 - aaa. Legitimes Gestaltungsinteresse des Erblassers **493**
 - bbb. Nichtanerkennung wegen sachgerechter gesetzlicher Ausgestaltung des Pflichtteilsrechts und Vorhandensein ausreichender gesetzlicher Schutzmechanismen? **494**
 - ccc. Reichweite der günstigen Maßstabsverschiebung **497**
 - (1.) Begrenzung der günstigen Maßstabsverschiebung für das unternehmerische Vermögen **497**
 - (2.) Reichweite der günstigen Maßstabsverschiebung für das unternehmerische Vermögen **498**
 - (a.) Reichweite und Grenzen der günstigen Maßstabsverschiebung nach der Rechtsprechung des BGH zum Zugewinnausgleich bei Unternehmeherehen und zu gesellschaftsvertraglichen Abfindungsvereinbarungen **498**
 - (b.) Würdigung **499**
 - (c.) Folgerungen für die Reichweite und Grenzen der Maßstabsverschiebung für causa und Pflichtteilsverzicht **502**
 - ddd. Zwischenergebnis **504**
 - e. Zusammenfassung: Tatbestand der Umstandssittenwidrigkeit **504**
 - f. Rechtsfolge der Umstandssittenwidrigkeit **505**
- C. Ergebnis zur Wirksamkeitskontrolle und Fortgang der Untersuchung **505**

Kapitel 5 – Abschlusskontrolle **507**

- A. Begriffsbestimmung und Abgrenzung gegenüber der Wirksamkeitskontrolle **507**
 - I. Begriffsbestimmung **507**
 - II. Abgrenzung gegenüber der Wirksamkeitskontrolle **507**
- B. Instrumentarium der Abschlusskontrolle **508**
 - I. § 119 BGB **508**
 - 1. Kontrollgegenstand **508**
 - 2. Voraussetzungen **508**
 - a. § 119 Abs. 1 Alt. 1 BGB **508**
 - b. § 119 Abs. 2 Alt. 2 BGB **509**
 - 3. Ergebnis **513**
 - II. § 123 Abs. 1 Alt. 1 BGB **514**
 - 1. Kontrollgegenstand **514**
 - 2. Voraussetzungen **515**
 - a. Täuschungshandlung **515**
 - aa. Arglistige Täuschung durch aktives Tun **515**
 - bb. Arglistige Täuschung durch Unterlassen **516**
 - aaa. Bestand einer Aufklärungspflicht des Erblassers **517**

- (1.) Bestandsaufnahme zu den Voraussetzungen einer Aufklärungspflicht **518**
- (2.) Voraussetzungen einer vorvertraglichen Aufklärungspflicht des Erblassers gegenüber dem Pflichtteilsberechtigten **519**
 - (a.) Informationen über vertragswesentliche Tatsachen **519**
 - (aa.) Rechtliche und wirtschaftliche Bedeutung und Tragweite des Geschäfts **519**
 - (bb.) Gefährdung bzw. Vereitelung des Vertragszwecks **519**
 - (aaa.) Vertragszweck: Ausschluss und Abfindung von zukünftigen Pflichtteilsansprüchen **519**
 - (i.) Gegenwärtiges Vermögen des Erblassers als Berechnungsgrundlage für die kausalvertragliche Abfindung **520**
 - (ii.) Wesentliche Prognosefaktoren **521**
 - (bbb.) Vertragszweck: Nachlassteilhabe ist nicht gewollt **522**
 - (b.) Informationsgefälle zwischen den Parteien **523**
 - (aa.) Rechtliche und wirtschaftliche Bedeutung und Tragweite **523**
 - (bb.) Prognosegrundlage und Prognosefaktoren **524**
 - (c.) Fehlende bzw. erheblich eingeschränkte Selbstverantwortung **525**
 - bbb. Inhalt und Reichweite der Aufklärungspflicht des Erblassers **528**
 - ccc. Zwischenergebnis **530**
- 3. Anfechtbarkeit von causa und Pflichtteilsverzicht **530**
- 4. Rechtsfolgen der Anfechtung vor und nach dem Erbfall **532**
- 5. Ausschlussfrist, § 124 BGB **532**
- 6. Ergebnis **533**
- III. §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2, 241 Abs. 2 BGB (culpa in contrahendo) **533**
 - 1. Kontrollgegenstand **533**
 - 2. Unter- und überschätzte Eignung der culpa in contrahendo als Kontrollinstrument **534**
 - 3. Voraussetzungen **538**
 - a. Verletzung der Pflicht zur Unterlassung unzulässiger Einwirkung auf die Selbstbestimmungsfreiheit des anderen Teils **538**
 - b. Verletzung von vorvertraglichen Aufklärungspflichten **541**
 - c. Verletzung einer Fürsorgepflicht bzw. einer Pflicht zu verantwortungsvollem Verhandeln (Lettmaier)? **541**
 - 4. Inhalt des geschuldeten Schadensersatzes **543**
 - aa. Schadensersatz vor dem Erbfall **543**
 - aa. Rückgängigmachung des Vertrages **543**
 - bb. Festhalten am Vertrag und Ersatz des Vertrauensschadens **544**
 - cc. Anpassung des Vertrages bzw. Zahlung der Differenz als Schadensersatz **545**
 - b. Schadensersatz nach dem Erbfall **546**

- 5. Verjährung **546**
- 6. Ergebnis **547**
- C. Ergebnis und Fortgang der Untersuchung **547**

Kapitel 6 – Durchsetzbarkeitskontrolle 549

- A. Begriffsbestimmung und Abgrenzung gegenüber der Wirksamkeits- und Ausübungskontrolle **549**
 - I. Begriffsbestimmung **549**
 - II. Abgrenzung gegenüber der Wirksamkeits- und Ausübungskontrolle **549**
- B. Instrumentarium der Durchsetzbarkeitskontrolle **550**
 - I. Eingreifen vorsorglich vereinbarter, vertraglicher Änderungsmechanismen? **550**
 - 1. Kontrollgegenstand **551**
 - 2. Voraussetzungen **551**
 - 3. Ergebnis **552**
 - II. Vertragsänderung (§ 311 Abs. 1 Alt. 2 BGB) **552**
 - 1. Kontrollgegenstand **552**
 - 2. Voraussetzungen **553**
 - a. Rechtslage bei Eheverträgen **553**
 - b. Folgerungen für den Pflichtteilsverzicht und die causa **556**
 - c. Zwischenergebnis **557**
 - d. Änderungszwang aufgrund von Mitwirkungs- bzw. Zustimmungspflichten in Rechtsfortbildung zu § 1353 Abs. 1 S. 2 Hs. 2 und § 1618a BGB? **557**
 - 3. Ergebnis **560**
 - III. Ergänzende Vertragsauslegung (§§ 133, 157 BGB) **560**
 - 1. Kontrollgegenstand **560**
 - 2. Voraussetzungen **560**
 - a. Ergänzende Vertragsauslegung bei gesellschaftsvertraglichen Abfindungsvereinbarungen **560**
 - aa. Rechtsprechung **561**
 - bb. Literatur **562**
 - cc. Würdigung **565**
 - b. Lehren für den Pflichtteilsverzicht bzw. die causa? **566**
 - 3. Ergebnis **568**
 - IV. Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB) **568**
 - 1. Rechtslage bei gesellschaftsvertraglichen Abfindungsvereinbarungen **568**
 - a. Rechtsprechung **568**
 - b. Literatur **569**
 - c. Zwischenergebnis **571**

2. Rechtslage bei Eheverträgen **571**
 - a. Rechtsprechung **571**
 - b. Literatur **572**
 - c. Zwischenergebnis **574**
3. Würdigung **574**
4. Folgerungen für die Anwendung von § 313 BGB auf den Pflichtteilsverzicht bzw. die causa **575**
 - a. Kontrollgegenstand **575**
 - b. Voraussetzungen **579**
 - aa. Causa zum Ehegattenpflichtteilsverzicht **579**
 - aaa. Geschäftsgrundlage der causa zum Ehegattenpflichtteilsverzicht **579**
 - (1.) Gemeinsamer Abschluss von Ehevereinbarung, causa und Ehegattenpflichtteilsverzicht **579**
 - (2.) Abschluss eines isolierten Ehegattenpflichtteilsverzichts und einer isolierten causa **580**
 - bbb. Keine den Parteien zurechenbare Änderung der Verhältnisse? **581**
 - ccc. Zwischenergebnis **581**
 - bb. Causa zum Angehörigenpflichtteilsverzicht des Kindes und Elternteils **581**
 - aaa. Geschäftsgrundlage der causa zum Angehörigenpflichtteilsverzicht **581**
 - (1.) Vorstellungen über die Entwicklung des Vermögens des Erblassers? **582**
 - (2.) Vorstellungen über die zukünftige Entwicklung des Partei- verhältnisses? **583**
 - bbb. Keine den Parteien zurechenbare Änderung der Verhältnisse? **584**
 - ccc. Zwischenergebnis **584**
5. Ergebnis **584**
- V. Weiterentwicklung der ehebedingten Zuwendung, des familienrechtlichen Kooperationsvertrages und der Ehegatteninnengesellschaft? **585**
- VI. *Condictio ob rem* (§ 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 BGB) **589**
 1. Voraussetzungen **589**
 - a. Erfolg (§ 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 BGB) **589**
 - b. Gegenstand einer Zweckabrede iSv. § 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 BGB **590**
 - c. Anwendung auf Fälle eines solidarisch motivierten Handelns zugunsten des Erblassers? **591**
 2. Ergebnis **596**

- VII. Zwischenergebnis: Regelungslücke und Legitimation der Ausübungskontrolle **596**
- VIII. Ausübungskontrolle (§ 242 BGB) **597**
 - 1. Anwendbarkeit und dogmatische Einordnung von § 242 BGB **597**
 - 2. Kontrollgegenstand **599**
 - 3. Fallgruppen treuwidrigen Verhaltens **603**
 - a. Vorangegangenes Verhalten (exceptio doli praeteriti) **604**
 - aa. Geltendmachung einer rechtswidrig erlangten Rechtsposition **604**
 - aaa. Beschränkter Anwendungsbereich **604**
 - bbb. Keine Eignung für eine Reaktion auf nachträglich geänderte Umstände **605**
 - bb. Unredliche Vereitelung einer Rechtsstellung **606**
 - cc. Zwischenergebnis **607**
 - b. Gegenwärtiges Verhalten (exceptio doli praesentis) **607**
 - aa. Geltendmachung eines Rechts zu rechts- bzw. vertragsfremden oder unlauteren Zwecken **607**
 - bb. Fehlen eines schutzwürdigen Eigeninteresses und Vorliegen eines nur geringfügigen Eigeninteresses des Rechtsinhabers **608**
 - cc. Verletzung höherwertiger Pflichten **609**
 - dd. Geltendmachung eines vertraglichen Rechts, dessen Vereinbarung zur Zeit der Geltendmachung sittenwidrig wäre **610**
 - ee. Zwischenergebnis **611**
 - c. Widersprüchliches Verhalten (venire contra factum proprium) **611**
 - aa. Die vertrauensbegründende Variante widersprüchlichen Verhaltens **611**
 - bb. Zwischenergebnis **613**
 - d. Eigenständige Fallgruppe richterlicher Ausübungskontrolle **613**
 - e. Würdigung: Einschlägige Fallgruppen für die Ausübungskontrolle des Pflichtteilsverzichts **614**
 - aa. Geltendmachung eines vertraglichen Rechts, dessen Vereinbarung zur Zeit der Geltendmachung sittenwidrig wäre **615**
 - bb. Fehlendes oder geringfügiges schutzwürdiges Eigeninteresse des Erblassers an pacta sunt servanda oder Verletzung höherwertiger Pflichten durch Festhalten an pacta sunt servanda seitens des Erblassers? **617**
 - cc. Eigenständige Fallgruppe treuwidrigen Verhaltens **618**
 - aaa. These: Eigenständige Fallgruppe für die Ausübungskontrolle unter den Voraussetzungen der Vertrauenshaftung („treuwidriges Festhalten an pacta sunt servanda“) **618**

- bbb. Keine durchschlagenden Bedenken aus der Warte der Rechtssicherheit gegen die Anerkennung einer neuen Fallgruppe **619**
- 4. Innere Begründung der Fallgruppen und Voraussetzungen **620**
 - a. Fallgruppe: Geltendmachung eines Rechts, dessen Vereinbarung zur Zeit der Geltendmachung sittenwidrig wäre **621**
 - aa. These von Sanders: Ausübungskontrolle von gesellschaftsvertraglichen Abfindungsvereinbarungen und Eheverträgen als „entwicklungsorientierte Ausübungskontrolle“ **621**
 - bb. Würdigung **623**
 - b. These von Schmolke: Ausübungskontrolle als dem Verbot des venire contra factum propium sehr ähnlichen Fall **626**
 - aa. Ausübungskontrolle als „Reaktion auf ein doppeltes Verhandlungsdefizit“ **626**
 - bb. Würdigung **628**
 - c. Vorschlag für eine neue Fallgruppe: Enttäuschung verursachten Vertrauens in reziprok solidarischen Handeln und gleichzeitige Preisgabe von pacta sunt servanda **630**
 - aa. Maßgeblicher Tatbestand der Vertrauenshaftung: Vertrauenshaftung kraft rechtsethischer Notwendigkeit **630**
 - bb. Voraussetzungen der Vertrauenshaftung **632**
 - aaa. Vertrauenstatbestand **632**
 - (1.) Zerstörung des ursprünglichen, gesetzlich typisierten Vertrauenstatbestandes in transmortale, familiäre bzw. eheliche Solidarität durch den Pflichtteilsverzicht **632**
 - (2.) Entstehung eines neuen Vertrauenstatbestandes in transmortale familiäre bzw. eheliche Solidarität, der den individualvertraglich bestimmten Vertrauenstatbestand partiell ersetzt **633**
 - (a.) Entstehung eines neuen Vertrauenstatbestandes **633**
 - (aa.) Inanspruchnahme solidarischen Verhaltens des Pflichtteilsberechtigten durch den Erblasser **633**
 - (bb.) Inhalt: Vertrauen in konkretes solidarisches Testierverhalten oder Vertrauen in generalisierte Form der Solidarität? **634**
 - (cc.) Konkurrenz zum individualvertraglichen Vertrauenstatbestand durch die Verträge und dessen Ablösung bzw. Überholung durch den neu geschaffenen Vertrauenstatbestand **638**
 - (dd.) Ermittlung des Inhalts der Verträge und der Reichweite des Grundsatzes von pacta sunt servanda **638**
 - (ee.) Disponibilität des Grundsatzes von pacta sunt servanda (Schwelle zur Vertrauenshaftung) **639**
 - (aaa.) Dogmatische Selbstständigkeit der Vertrauenshaftung gegenüber der Rechtsgeschäftslehre **640**

- (bbb.) Keine Aushöhlung der Privatautonomie **641**
- (ccc.) Anwendung der vorstehenden Grundsätze zur partiellen Durchbrechung des Grundsatzes von pacta sunt servanda **642**
- (i.) Auslegung der einvernehmlichen Abweichung der Parteien von den dem Vertrag zugrunde gelegten Vorstellungen analog §§ 133, 157 BGB **642**
- (ii.) Beeinträchtigung der Funktionsvoraussetzungen der Privatautonomie **646**
- (ff.) Zwischenergebnis **648**
- (b.) Einfluss des Bestehens einer unentgeltlichen bzw. entgeltlichen causa auf die Entstehung des Vertrauenstatbestandes **649**
- (3.) Stärke des Vertrauenstatbestandes **651**
- cc. Voraussetzungen auf Seiten des Vertrauenden **652**
- aaa. Kenntnis vom Vertrauenstatbestand **652**
- bbb. Vertrauen **652**
- ccc. Guter Glaube **652**
- ddd. Kausale Disposition bzw. Vertrauensinvestition **653**
- eee. Zurechenbarkeit **655**
- fff. Enttäuschung des Vertrauens **655**
- dd. Rechtsfolge: Partielle Durchbrechung des Grundsatzes von pacta sunt servanda im Umfang des Ausgleichs ehe- bzw. familienbedingter Nachteile **656**
- ee. Zwischenergebnis **658**
- ff. Dogmatische Zweispurigkeit von Willen und Vertrauen im Vertragsrecht **658**
- gg. Abgrenzung der Ausübungskontrolle von der Erwirkung und der Verwirkung **660**
- d. Einseitiges Lösungsrecht von den Verträgen statt Ausübungskontrolle? **662**
- aa. These von Dahm: Einseitiges Lösungsrecht analog § 2078 Abs. 2 Alt. 1 BGB iVm. § 2281 Abs. 1 BGB als milderes Mittel gegenüber der Ausübungskontrolle **662**
- bb. Würdigung **663**
- 5. Eignung der vorgeschlagenen inneren Begründung zur Übertragung auf andere Fälle der Ausübungskontrolle? **664**
- 6. Ergebnis **668**
- C. Ergebnis der Durchsetzbarkeitskontrolle **669**

Kapitel 7 – Zusammenfassung der Untersuchung 670

- A. Prozedurale und materiale Vertragsgerechtigkeit als Rahmen der gerichtlichen Kontrolle von Pflichtteilsverzicht und Kausalgeschäft zum Schutz des Pflichtteilsberechtigten 670
 - I. Prozedurale Vertragsgerechtigkeit 670
 - II. Materiale Vertragsgerechtigkeit 671
 - III. Verhältnis von prozeduraler und materialer Vertragsgerechtigkeit 673
- B. Determinanten der Auslotung der Grenzen der Pflichtteilsverzichtsfreiheit zum Schutz des Pflichtteilsberechtigten 674
 - I. Kontrollrelevante Normzwecke des Pflichtteilsrechts 674
 - 1. Mehrere Normzwecke im Pflichtteilsrecht 674
 - 2. Kein Unterhalts- und Unterhaltersatzzweck im Pflichtteilsrecht 675
 - 3. Zweck der Förderung von familiärer und ehelicher Solidarität 675
 - a. Zweck der Förderung ehelicher und familiärer Solidarität 675
 - aa. Der Ausgleich ehe- und familienbedingter Nachteile durch das Ehegatten- und Kindespflichtteilsrecht 676
 - aaa. Ehegattenpflichtteilsrecht 677
 - bbb. Angehörigenpflichtteilsrecht 679
 - bb. Zusammenführende Überlegungen zum Normzweck der Förderung von Ehe- und Familiensolidarität durch das Pflichtteilsrecht 682
 - cc. Teilhabe zwecks Honorierung von Beiträgen zum Aufbau und Erhalt des Erblasservermögens durch das Angehörigenpflichtteilsrecht 683
 - 4. Zweck des Schutzes von Ehe und Familie 684
 - 5. Keine neue pflichtteilsrechtliche Kernbereichslehre 685
 - II. Funktionsbedingungen der Privatautonomie bei Abschluss des Pflichtteilsverzichts und des Kausalgeschäfts 686
 - 1. Prognostisch geprägte Abschlussituation 686
 - 2. Der aleatorische Charakter des Kausalgeschäfts 686
 - 3. Ungewisse Entwicklung des ehelichen bzw. familiären Verhältnisses in der Zukunft 689
 - 4. Abstimmung des aleatorischen Charakters mit dem Normzweck des Pflichtteilsrecht 690
 - 5. Einfluss der prognostischen Abschlussituation auf die Funktionsbedingungen der Privatautonomie des Pflichtteilsberechtigten und die Tragweite prozeduraler Vertragsgerechtigkeit 691
 - 6. Einfluss der ehelichen bzw. familiären Verbundenheit der Parteien auf die Funktionsbedingungen der Privatautonomie des Pflichtteilsberechtigten und die Tragweite prozeduraler Vertragsgerechtigkeit 692

7. Einfluss des Fehlens bzw. der Einschränkungen institutioneller Absicherungen der Funktionsbedingungen auf die Privatautonomie des Pflichtteilsberechtigten und die Tragweite prozeduraler Vertragsgerechtigkeit **694**
 8. Anknüpfungspunkte der materialen Vertragsgerechtigkeit an den Defiziten der Funktionsbedingungen der Privatautonomie und den Einschränkungen der Reichweite prozeduraler Vertragsgerechtigkeit **694**
- C. Kontrollinstrumentarium für Pflichtteilsverzicht und Kausalgeschäft zum Schutz des Pflichtteilsberechtigten **696**
- I. Keine abstrakt-generellen Schranken der Pflichtteilsverzichtsfreiheit infolge von Rechtsfortbildungen **696**
 - II. Wirksamkeitskontrolle von Pflichtteilsverzicht und Kausalgeschäft **697**
 1. Keine Wirksamkeitskontrolle gem. §§ 307 ff. BGB, § 242 BGB, § 138 Abs. 2 BGB (Wucher), § 138 Abs. 1 BGB (Inhaltssittenwidrigkeit) **697**
 2. Keine verschärfte Wirksamkeitskontrolle eines Ehevertrages oder eines Ehegattenpflichtteilsverzichts bei Vorliegen einer Geschäftseinheit **699**
 - a. Keine unterhaltsrechtliche Fernwirkung des Ehegattenpflichtteilsverzichts **699**
 - b. Kein abweichendes Ergebnis bei unterstellter und nicht von den Parteien abbedingener Fernwirkung des Ehegattenpflichtteilsverzichts **699**
 - aa. Kontrolle eines isolierten Ehegattenpflichtteilsverzichts **699**
 - bb. Kontrolle eines mit einem Ehevertrag verbundenem Ehegattenpflichtteilsverzichts **700**
 - aaa. Hinsichtlich der Kontrolle des Ehegattenpflichtteilsverzichts ist maßgeblich die unterstellte, unterhaltsrechtliche (Fern-)Wirkung in den Blick zu nehmen. **700**
 - bbb. Hinsichtlich der Kontrolle des Ehevertrages ist zwischen einem Einfluss der erbrechtlichen und der unterhaltsrechtlichen Fernwirkung des Ehegattenpflichtteilsverzichts zu differenzieren. **701**
 3. Wirksamkeitskontrolle gem. § 138 Abs. 1 BGB: Plädoyer für zwei Fallgruppen der Umstandssittenwidrigkeit **703**
 - a. Fallgruppe 1: Übervorteilung **703**
 - aa. Erhebliches Selbstbestimmungsdefizit des Pflichtteilsberechtigten **704**
 - aaa. Selbstbestimmungsdefizite **704**

- bbb. Kein Entfallen des Kontrollbedürfnisses aufgrund notarieller Belehrung **705**
- ccc. Evident einseitig belastender Vertragsinhalt zulasten des Pflichtteilsberechtigten als Indiz für ein Selbstbestimmungsdefizit zur Zeit des Vertragsschlusses **705**
- bb. Ausnutzen des Selbstbestimmungsdefizits durch den Erblasser **706**
- cc. Evident einseitig belastender Vertragsinhalt zulasten des Pflichtteilsberechtigten **706**
- aaa. Maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt: Verhältnisse zur Zeit des Vertragsschlusses **707**
- bbb. Maßgebliche Prognoseparameter **707**
- ccc. Keine überzogenen Anforderungen an die Realisierung des Risikos für eine evident einseitige Lastenverteilung im Erbfall **707**
- ddd. Abstimmung mit den Normzwecken des Pflichtteilsrechts **708**
- eee. Hinreichende Abmilderung durch Kompensationsleistungen **710**
- fff. Struktur der Prüfung einer hinreichenden Abmilderung durch Kompensationsleistungen **712**
- b. Fallgruppe 2: Rechtsethisch unerträgliche Haftungsfreizeichnung des Erblassers von ehelicher bzw. familiärer Verantwortung im Voraus **713**
- aa. Vergleichbarkeit von gesellschaftsvertraglichen Abfindungsbeschränkungen und -ausschlüssen, Eheverträgen und Pflichtteilsverzichtverträgen **714**
- bb. Kein Rückgriff auf verhaltenspsychologische Erkenntnisse und Theorien der ökonomischen Analyse des Rechts **714**
- cc. Sittenwidrigkeit einer gesellschaftsvertraglichen Abfindungsvereinbarung und eines Ehevertrages unabhängig von einer Knebelung und von einem Selbstbestimmungsdefizit zur Zeit des Vertragsschlusses nach der Rechtsprechung des BGH **715**
- dd. Die Arbeit plädiert dafür, überholte Argumentationsfiguren insbesondere aus dem Gesellschafts- oder Ehevertragsrecht nicht wiederzubeleben, wie vor allem das Wesen der Gesellschaft bzw. der Ehe. **716**
- ee. Zusammenführende Überlegungen zur Konturierung der zweiten Fallgruppe der Umstandssittenwidrigkeit **717**
- aaa. Ehegattenpflichtteilsverzicht **717**
- bbb. Angehörigenpflichtteilsverzicht **719**

- ccc. Keine Verkürzung des Anwendungsbereichs der Sittenwidrigkeit zugunsten einer Ausweitung der Ausübungskontrolle **721**
- ddd. Geltung vorstehender Ergebnisse auch bei weiter ausgreifendem Konzept prozeduraler Vertragsgerechtigkeit **722**
- ff. Beweggründe, Motive und Zwecke **722**
- 4. Begrenzter Schutz des Pflichtteilsberechtigten durch die Wirksamkeitskontrolle gem. § 138 Abs. 1 BGB **724**
- III. Abschlusskontrolle von Pflichtteilsverzicht und Kausalgeschäft **724**
 - 1. Anfechtbarkeit gem. § 119 Abs. 1 BGB und § 119 Abs. 2 BGB **724**
 - 2. Anfechtbarkeit gem. § 123 Abs. 1 Alt. 1 BGB **724**
 - 3. Anspruch auf Vertragsaufhebung gem. §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2, 241 Abs. 2 BGB **726**
 - a. Keine Unter- und Überschätzung der culpa in contrahendo als Instrument der gerichtlichen Kontrolle **726**
 - b. Maßvolle Erweiterung des vorvertraglichen Pflichtenprogramms des Erblassers gegenüber dem Pflichtteilsberechtigten **727**
 - 4. Begrenzter Schutz des Pflichtteilsberechtigten durch die Abschlusskontrolle **727**
- IV. Durchsetzbarkeitskontrolle von Pflichtteilsverzicht und Kausalgeschäft **729**
 - 1. Eingeschränkte Kontrollinstrumente außerhalb der Ausübungskontrolle (§ 242 BGB) **729**
 - a. Fehlen vorsorglich vereinbarter Änderungsmechanismen zugunsten des Pflichtteilsberechtigten **729**
 - b. Fehlen von nachträglichen Vertragsänderungen zugunsten des Pflichtteilsberechtigten **730**
 - c. Versagen der ergänzenden Vertragsauslegung **731**
 - d. Erfordernis der Vertragskorrektur **731**
 - e. Beschränkter Anwendungsbereich des Wegfalls der Geschäftsgrundlage **731**
 - f. Keine Fortentwicklung der Figuren der ehebedingten Zuwendung, der konkludenten Ehegatteninnengesellschaft und des familienrechtlichen Kooperationsvertrages **733**
 - g. Keine Anwendung der *condictio ob rem* (§ 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 BGB) **734**
 - h. Eingeschränkter Schutz durch die allgemeinen Vorschriften vor den Folgen nachträglicher Änderungen im Parteiverhältnis zulasten des Pflichtteilsberechtigten **735**
 - 2. Ausübungskontrolle (§ 242 BGB) **736**
 - a. Regelungslücke **736**
 - b. Kontrollgegenstand **736**

- c. Einschlägige Fallgruppen des § 242 BGB **737**
 - d. Innere Begründung der neu anzuerkennenden Fallgruppe **738**
 - aa. Keine Anknüpfung an die sog. „entwicklungsorientierte Ausübungskontrolle“ **738**
 - bb. Keine Anknüpfung an eine der Fallgruppe des venire contra factum proprium ähnliche Fallgruppe **739**
 - cc. Vorschlag: Enttäuschung verursachten Vertrauens in reziprok solidarisches Handeln und gleichzeitige Preisgabe von pacta sunt servanda **740**
 - dd. Dogmatische Zweispurigkeit von Willen und Vertrauen im Vertragsrecht **744**
 - ee. Abgrenzung der Ausübungskontrolle gegenüber der Erwirkung und Verwirkung **744**
 - ff. Keine Aufgabe der Ausübungskontrolle zugunsten eines Lösungsrechts von den Verträgen analog § 2078 Abs. 2 Alt. 1 BGB **744**
 - V. Gegenseitige Ergänzung der Kontrollinstrumente zu einem abgestimmten Kontrollkonzept zum Schutz des Pflichtteilsberechtigten **745**
 - VI. „Was darf man noch – und wie lange wird man es noch dürfen?“ **746**
 - D. Übergreifendes Kontrollkonzept: Potenzial der Vertrauenshaftung zur inneren Systembildung **747**
 - E. Ausblick: „Was ist Freiheit?“ **748**
- Literaturverzeichnis **749**